

Saale-Zeitung.

Direktionsrödigster Jahrgang.

Anzeigen... werden die Spaltenzahl oder denn Raum mit 30 Pfg., welche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet sind...

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich bei postmöglicher Befreiung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Postzusatz...

Verleger der Redaktion Nr. 1140; der Annoncen-Expedition Nr. 1133.

Nr. 198.

Halle a. S., Freitag, den 29. April.

1910.

Die Annahme des englischen Budgets.

Der tapfere und geschickte Schatzsekretär Lloyd George hat nach vieler Mühe und großen Umwegen endlich die Annahme seines Reformbudgets im englischen Unterhause erreicht...

It sonach die erste Aktion des neuen Parlaments in einer für die liberale Regierung glücklichen Weise ausgegangen, so fragt es sich, ob das Kabinett Asquith auch in der zweiten großen Frage, die es lösen soll, Glück haben wird...

Deutsches Reich.

Die Residenz in Josen.

(Meldung unseres m. Korrespondenten.)

Josen, 28. April.

Als das neue Kaiserhofschloß in Josen bemittelt und gebaut wurde, galt es sofort als sicher, daß ein Angehöriger des Hohenzollernhauses einmal dort residieren würde...

Feuilleton.

Neue Saurierfunde bei Halberstadt.

Zeitalter, für die unsere Zahlenwerte nichts bedeuten, haben die Erdkruste geschaffen, auf der wir jetzt wandeln. Saurier sind die Lebewesen des Meeres, Aufstufungen gattungsreicher Landthiere haben ihr Oberflächengestalt geändert...

Eine noch ungelöste Aufgabe ist es nun, festzustellen, ob jene Dinosaurier Verwandte der Iguanodonten und ähnlicher anderer Saurier sind.

Zahlreich sind die verschiedenen Formen, die man in dem Namen Saurier zusammenfaßt. Die bekanntesten Repräsentanten waren Tiere, deren Leibesbau dem Meer gewesen ist.

Die Reste der Meerestiere konnten leichter auf unsere Zeit überkommen, weil sie in den Tiefen der Meere vor dem Verwesungsprozeß fördernden Einflüsse der Luft geschützt waren.

Auch in Deutsch-Schizaria hat man Knochen des gewaltigen Sauriergeschlechtes ausgegraben. Einst haben diese Reptilien als Fleiß- und Pflanzenfresser auf der ganzen weiten Erde geherrscht.

Stadttheater.

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten von Lodron und Cormon. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Aime M. Aillart.

Hans Bergmann's höchst! Wieviel aufrichtiges Bedauern liegt in diesen drei Worten... das Bedauern, daß wir einen Mann verlieren, der uns als Mensch wie als Künstler gleich lieb ist.

dem Hauke Hohenlohe-Schillingfürst verlobt, was vor einigen Wochen wegen der Glaubensverschiedenheit des Paares einiges Aufsehen erregte.

Die Prinzessin von Rasthor entlassen war dem ferndeutschen Hofabel. Inzwischen - bei dem Einfließen der Geistlichkeit und speziell die katholische, in diesem Falle der überaus gefürchtete polnische Klerus, auf die Frauen ausübt - möchten wir die Wahl des Prinzen Friedrich Wilhelm für die polnische Kandidatur, sollte sie sich bemächtigen, für verfehlt halten.

Zur Klassen-einteilung der Assessoren.

Wie die „Köln. Ztg.“ erzählt, ist eine Neuordnung des Verhältnisses der Assessoren tatsächlich Gegenstand von Beratungen im Justizministerium, die wahrscheinlich aus dem Parlament beschleunigt werden.

Zur Tagung des Deutschen Akademischen Freibundes in Göttingen.

wird uns nachträglich von akademischer Seite geschrieben: Die Reichstagsauflösung im Dezember 1906 und die Neuwahlen zum Reichstag im Januar 1907, die so manchen aus seinem politischen Schummer aufgerüttelt haben...

1. Der Deutsche Akademische Freibund erstrebt die Verbreitung liberaler Gefinnung unter den Akademikern.

2. Er sieht den Schwerpunkt seiner Aufgabe in der Befehntnis: „Es ist mir zugleich ein angenehmes und ein mherliches Gefühl, wenn ich mich überzeuge, daß man mich n u g e r n w e g l ä s t!“

Turmhoch stand der Unteroffizier Belmann Bergmanns gestern über seinen Partnern und Partnerinnen. Mit der ganzen Fröhlichkeit des flotten Reitersmannes, mit der wilden Offenherzigkeit des lebenden und sendenden vereinigten Landsknechtes trat dieser Belmann in das Saalische Gebirgsdorf, wo man „nicht lange vorher fragt, sondern einfach küßt, wie's einem behagt.“

Ueber die stimmlichen Vorzüge unseres Baritonisten, über diese männlich-kräftvollen Töne, denen eine patriotische Fülle stets Plastik und Schönheit verleiht, ist hier schon so oft geschrieben worden, daß es schwer wird, neue Worte des Lobes zu finden.

Herr Bergmann geht nach Weimar. Er verläßt die Bühne unseres Theaters, dessen Leiter er viel verdankt, mit dem vornehmen Podium des Hoftheaters, auf dem heute noch die Lichtstrahlen einer großen Zeit ruhen.

Ueber blieb der Rahmen, der diesen Belmann umgab, ziemlich trüb und glanzlos. Die Partie des Tribünen hatte man Herrn Tallard gegeben, der den Pöbel spielte wie ein schillernder Diebhaber, ohne Galt und ohne jede schmuckhafte Zutat, und die Partie der Geographen, eine Soprapartie, war mit der „Altküsterin“ S. e b a r d belegt, die sich vergeblich bemühte, aus dem Messing-einen Glage höher zu klammern.

Erziehung seiner Mitglieder zu selbständigem politischen Arbeit.

3. Er schließt sich keiner der politischen Parteien an und beteiligt sich vor Vereins wegen nicht an ihrer praktischen Arbeit.

Wichtig ist, daß allmählich auch die Hochschullehrer an der Bewegung stärkeren Anteil nehmen. Die Leitung der diesjährigen Verhandlungen ruhte in den Händen von Prof. Rade-Waerburg; außer ihm beteiligten sich besonders lebhaft an den Beratungen Prof. Duffel-Göttingen und Privatdozent Dr. Nelson-Göttingen.

## Deutsch-amerikanische Freundschaftsfeste.

### # Aus Boston wird gemeldet:

Die hiesige deutsche Gesellschaft gab zu Ehren des deutschen Reichstages Gästen von hervorragender Persönlichkeit bei dem Professor Coolidge von der Harvard-Universität über die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika und der früheren Marinekapitän Long über die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern sprach. Der Direktor des Germanischen Museums in Boston, Professor Runo Franz, teilte mit, daß der St. Doufleur Brauereibesitzer Adolphus Busch weitere 100 000 Dollars für das Museum spendet habe.

Die „Germanic Museum Association“, mit ihrem Präsidenten Professor Wäpplerberg an der Spitze, gab ebenfalls zu Ehren des Reichstages einen Empfang, bei dem auch der Rektor der Universität, Dr. Underhill, sowie anwesend war. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Plan für das geplante neue Germanische Museum einer Besichtigung unterzogen. Allen solchen Verbindungen gegenüber tut Deutschland gut, sich festbündige Ruhe und nähere Ueberlegung zu bewahren. Die schlauen Amerikaner wissen, was sie tun, wenn sie in Robessionen auf Deutschland einstimmen.

## Kampf zwischen Streikenden und Arbeitswilligen.

**Marienwerder, 29. April.** Die in Marienwerder streikenden organisierten Maurer und Zimmerleute überfielen gestern etwa 100 nichtorganisierte Maurer und Bauarbeiter in der Nachbarschaft Kauenburg. Es kam zu einem Handgemenge, wobei 5 Arbeitswillige verletzt wurden, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Die Räubereien wurden verhaftet.

## Parlamentarisches.

### Die Kommission für das Zuwachsteuergesetz.

L Berlin, 29. April 1910.

L. C. Auch in den letzten Sitzungen der Kommission für das Zuwachsteuergesetz wurde, so schreibt man uns aus parlamentarischen Kreisen, der Bericht fortgesetzt, die Vorlage der verbündeten Regierungen zu verwässern im Sinne einer Senkung. Des Landwirtschaftlichen Ausschusses Bericht, während der Vorlesung die Vereinfachung treffen will, die in den letzten 40 Jahren vor dem Steuerfall eingetreten ist und für die Uebergangszeit bis zum 1. Januar 1885 zurückgreifen will, verlangte ein konservativer Antrag, daß nur 15 Jahre zurückgegangen werde. Auch ein nationalliberaler Antrag wollte nur bis 1. Januar 1895 zurückgreifen. Von konservativer Seite wurde hierbei angeregt, daß nach einer gewissen Zeit, etwa nach 30 Jahren, überhaupt keine Zuwachsteuer mehr erhoben werden dürfe. Das bedeutete ganz im Sinne der Feinde der Erbschaftsteuer die „Erhaltung des Familienjahns“, die Senkung des in der Familie vererbten Vermögens. Hat der Grundbesitzer oder sein Erbfahrer vor 30 Jahren für 100 000 Mk. gekauft, und kann er nun für 200 000 Mk. verkaufen, so soll der Wertzuwachs wegen der langen Dauer des Besitzes steuerfrei bleiben!

war er noch besser als die ganze Serie von Tondr., die jüngst hier gelehrt haben. Auch Herr Birchow hat sich bisher gezeigt sich hinsichtlich der angenehmen Seite. Prof. G. Radtke's „Rolle Frauens“ hat enttäuscht. Weder hinsichtlich — dem Sopran steht das bestirrende Piano und die Glätte in der Mittellage — noch schäufelreich konnte diese Fassung ein Extralage abstimmen. Gibt man das stark outrierte, mädchenüberladen Spiel ganz außer Acht (obwohl man von einer erst in Opernbühne aus Leipzig eine verfeinerte Darstellung dieses reifen Naturkindes erwarten mußte), so bleiben in dem Duett mit Soliman, dann auch in dem Melodram doch noch viele Wünsche offen, zu deren Erfüllung Prof. Radtke's Gesangsamt nicht ausreichte. Eine kleine Enttäuschung fand der Leipziger Gast allerdings geltend machen: Herr Kapellmeister Sauer nahm mitunter ein deatonia politone exzessive Tempo, das Zeitersparnisse und Ausdruck darunter leiden mußten. Die Klarfächer-Punkt ist wie ein feiner Strahlregen im blinzelnden Sonnenloch, sie will also inhaltlich behandelt sein; in sehr häufigen Momenten klingen diese Perlen nicht.

Wilhelm Georg.

## Der Ring der Nibelungen.

(3. Abend im Vortragszyklus Edward Müllers.)

Mit voller Gewalt tritt im zweiten Akt der „Wald“ als Wotansdrama wieder ein. Wotan steht im Vordergrund der Handlung, im Kampf. Der menschlichfühlende Gott mit seinem ungebändelten Verlangen muß sich zu gänzlicher Erlosung, zu voller Verneinung des Willens am Leben hingeben. Seine Weltordnung ungezügelter Freiheit muß der geregelte Gesetzmäßigkeit weichen. Fricka, sein Weib, steht ihm gegenüber. Sie ist nicht die ganzende Zantippe, das lebende Weib. Sie ist durchdrungen von dem Glauben an die Heiligkeit der Ehe und muß ihren Gemahl überzeugen, daß Sigmund und Siglinde, des Geistespaar's Ehe eine Unmöglichkeit ist, die wie der Auswurf einer Naturbedenkenhaftigkeit in die neue Welt strenger Gehehe hinweiragt. Sigmund bleibt ein Geschöpf Wotans, unfrei, unfähig, ihn vom Reich des Kindes zu erlösen. Frei muß sich der Freie selbst geschaffen haben! Sigmund muß fallen, Wotan muß verwirklicht werden. „Eins nur will ich noch, das Ende, das Ende!“  
Wotan will den Tod. Sein Geist aber lebt fort in

Wit Hilfe des erstgenannten Widerstrechs der Vertreter der verbündeten Regierungen gelang es den Mitgliedern der fortgeschrittenen Reichspartei, die Ablehnung dieser Anträge durchzusetzen.

Gemeinde wurde gegen den Widerspruch der Konservativen § 12 angenommen, der den Gemeinden das Recht gibt, auf einen früheren Zeitpunkt zurückzugehen.

Die ganze Schwierigkeit der einseitigen Regelung zeigte sich bei Beratung des § 20, der den Tarif entfällt. Für rein landwirtschaftliche Verhältnisse und kleinere Orte wird eine gewisse Schonung des langjährigen Besitzes angezeigt. Der landwirtschaftliche Boden soll durch Bearbeitung genutzt werden, eine Mobilisierung liegt nicht im Interesse der Staatsewirtschaft. Anders in der Umgebung großer Städte! Da ist es sehr gerechtfertigt, den Bodenbesitzer, der seinen Boden allmählich ohne irgend ein Zutun zum Bauhandl heranreife hat, aber immer noch vom Verkauf zurückhält, bis er das Verpfändung seines Grundstückes entfrist, hier heranzuziehen. Aber der Tarif, der für das ganze Reich gelten soll, läßt sich nicht nach den verschiedenen Bedürfnissen von Stadt und Land verschieden gestalten, er muß einen Durchschnitt ziehen, der in seinem Falle zu große Härten bietet, und muß daher auf zu scharfe Zusätze verzichten, wo dieses nach allgemeiner Meinung am ehesten gerechtfertigt wäre, wo wirklich die unverdienten Gewinne gemacht sind. Andererseits, wenn mit Recht die Vorzüge der besonders hoch bewertet, der in kurzer Zeit durch Spekulationen Kauf und Verkauf Gewinne realisiert, so trifft sie hart den Bauunternehmer, der zum Zwecke des Betriebes seines Gewerbes Baugrundstücke kauft, in Ausübung seines Gewerbes bebaut und nun das wieder verkaufen muß, um sein Kapital freizubekommen und für neue Bauten verwenden zu können. Hier wirkt die in anderen Fällen gerechtfertigte höhere Besteuerung des schnellen Umlages wieder ungerecht.

Ueber die Schwierigkeiten jeder einseitigen Regelung zu verschiedenartigen Verhältnissen kommt die Kommission innerlich nicht heraus. Ob die Verträge, die gemacht wurden, um einen besseren Tarif auszuarbeiten, gelitten werden, ist nach Lage der ganzen Materie sehr ungewiß.

## Parteinachrichten.

Die Reichstagswahl in Friedberg-Büdingen ist nach einer amtlichen Mitteilung auf Mittwoch, 6. Juli, festgesetzt worden.

## Eisenbahn-Zeitung.

Neuer Schlafwagen Berlin-Köln.

Die Nachzüge 554/33-35/34 führen von 1. Mai ab zwischen Leipzig und Köln Schlafwagen. Der erste Zug fährt ab Leipzig, Berl. Bf. 9.48 abends, ist in Köln 8.52 vorm., der zweite fährt ab Köln 8.14 abends und trifft in Leipzig, Berl. Bf., 8.09 vort. mittags ein.

## Kleine politische Nachrichten.

Der Bundesrat hat dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Veränderung des Posttariffgesetzes die Zustimmung erteilt.

Eine nochmalige Reichstagswahl stellt, entgegen anderweitigen Meinungen, der „Zionist Rognani“ für Polen in Aussicht. Trotz einer Erklärung im „Völk“, nach welcher der gemäßigteste Reichstagsabgeordnete Norwitz dem Verlangen des Propagandakomitees, nach der Wahl sofort sein Mandat niederzuliegen, nicht nachkommen werde, erklärt der „Zionist“, daß Norwitz ein gegebenes Ehrenwort eingibt und die Erfüllung abgeben habe, die auf ihn gestellte Wahl nicht anzunehmen zu wollen. (Es bleibt abzuwarten, ob diese Meldung sich bestätigt; viel innere Wahrheitsliebe hat sich nicht für sich.)

Annahme und Entlassung preussischer Eisenbahnarbeiter. Bei der Prüflings-Eisenbahnverwaltung liegt die Annahme und Entlassung der Arbeiter den Dienststellen ob, bei denen die Arbeiter beschäftigt werden. Neuerdings hat der

Brühilde der Walfäre. Ueber des Gottes Schot schmerzt sie das stehende Paar Sigmund und Siglinde. Sie wird Wotans heftiger An, ein Weib mit Menschenliebe und Opferfreudigkeit, erhabener groß. Und doch muß der Gott die Ungehorsame töten. Jenes Weib, die schlafende Walfäre, noch Hammer-Lose umzingelt, hat ein Material geschaffen. Es ist ein Symbol weißlich reiner Unnahbarkeit. Nur westenfeindliche Liebe kann sie befreien, eine Lichtgestalt wie Siegfried.

Die Epilog des „Siegfried“ inmitten des Wotansdramas ist von hartem Märchenanber unloslich. Dornesdrum, das sein Prinzip in einem Aufschrei.

Tief im germanischen Urmild ist der junge, frohe Held erwacht, der nie das Märchen gelernt. Die Trümmer des Wotansdramas waren das letzte Verhängnis der sterbenden Mutter Siglinde an das neugeborene Knäblein. Mirra hat Siegfried aufgezogen die Natur mit all ihren Wundern war kein Gefährte. Amulph ist seine eigene Natur. Wiffend folgt er dem Gelehe der Nordwendigkeit, seine Kraft zu brauchen und zu lieben. Die Wotansfigur tritt zurück, der Wotansgeist leitet die Handlung. Das Dichter wird zum Träger des inneren Dramas.

Siegfried wächst auf, eine heilige Sehnsucht nach Mutterliebe im Herzen. Er schmeidet sich sein Schwert. Kamer, der Wächter des Hortes, verläßt dem harten Stahl: Mirra, dessen Mund wohl Willen die Gedanken seines Herzens ausplaudern muß, erleidet seine Strafe von des Jünglings Hand. Dann heißt das Drama die zweiten bedeutendsten Höhe des Wotansdramas an. Der letzte Akt des Gottes, um Siegfried von Brühilde jurüdwandeln. Aber auch kein Speer zerflattert noch Schwere des Helden, Wotan verhärtet. Nicht mehr verwirklicht, wie Hans Sachs mit heiterer Herzenserfüllung.

Siegfried bleibt die schickmümmende Brühilde. Er will sie den Gedanken Wotans wieder aufnehmen, dann aber erwacht in ihr das lebende Weib mit wunderbarer Gewalt. Sie ist nicht mehr Wotans Gedanke, sie ist Siegfrieds Weib. Weib verdient sollen schaffen an dem großen Erlösungswerte.

Benefizienter Beilaid wurde Edward Müllers gependet. Stürmlich ward auch Herr Rühnemann gelohnt. Er sang den jüngen Siegfried mit inniger, zu Herzen gehender Sehnsucht nach der Mutter.

Sonnabend endet die Vortragsreihe mit dem erhabenen Werke der „Götterdämmerung“.

Minister der öffentlichen Arbeiten verfügt, daß zur Ausführung der Dienstverhältnisse durch Entlassung der künftigen, gegenwärtigen Arbeiter, die Mitglieder von Arbeitervereinigungen, deren Ermächtigung, nur die Eisenbahn-Direktionen selbständig sein sollen.

Der dritte deutsche Friedenskongress wird am 21. und 22. Mai in Wiesbaden abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Internationale Bekämpfung des Militarismus, Diplomatie und Völkerrecht, internationale Begleitung eines Bundesrats.

Gestern fand im Eisenbahnbau- und Verkehrsmuseum zu Berlin die Entfaltung eines Denkmals statt, das der Verband deutscher Eisenbahn-Sandwerker und Arbeiter in dankbarer Erinnerung am 28. April 1908 verstorbenen Eisenbahnminister v. Bude errichtet hat.

## See- und Flotte.

### Ein Führungsattest in der Todesanzeige.

Aus Wilhelmshavener Zeitung wird folgende Charakteristika Todesanzeige:

Nachst! Gestern starb der Matrose 2. Klasse Emil Hopp am an den Verletzungen, die er beim Verluß der Bergung verunglückter Kameraden erlitten. Sein Tod ist ein für seine frühere Verletzung. Deshalb können seinem Andenken, Wilhelmshavener, den 23. April 1910. Kommandant E. W. E. Jähringen. Sebblinghaus, Kapitän zur See und Kommandant.

Weil also der arme Mensch früher vielleicht einmal sich gegen die Disziplin oder sonstige Vergangen hat, wird ihm das „Klassen-Tode“ noch vorgeworfen. Daß seine Verletzung erst durch den Tod gestiftet worden ist, wird noch ausdrücklich ganz bestritten. Mit welchen Gefühlen mögen die Angehörigen des Toten diesen Nachruf gelesen haben!

Am den früheren Kriegsminister General v. Bodo hat der Kaiser anlässlich seines Jubiläums ein äußerst herzliches Telegramm geschickt, in dem er darauf hinweist, daß seine Schriften für die künftigen Generationen der Armee von hoher Bedeutung sein würden.

Stapelauflauf eines deutschen Deadbought. Das auf der Kaiser Germanischen erbaute Minenschiß der deutschen Deadboughtschiffe ist nach zufriedenstellender Probefahrt vom Reichsamtamt abgenommen worden.

## Sof- und Personalnachrichten.

### Kaisertage in Elsaß-Lothringen.

\* Gestern hielt der Kaiser auf dem Esperzlerpfad bei Ratz bei Reg eine Parade über die dortige Garnison ab, nachdem er vorher einen Vortrag des in Urvolle eingetroffenen Kriegsministers entgegengenommen hatte. Bei der Parade waren auch die Kaiserin und die Prinzessin Victoria Luise anwesend, die sich eingehend mit dem beim Wülheimer Eisenbahnungsbau verletzten Soldaten unterhielt. Der Kaiser führte dann sein Königs-Infanterieregiment Nr. 145, dessen Offiziere er angelehrt hatte, amweil der Kaiserin vor. Nachher trat der Monarch ebenfalls an die bei Wülheim verunglückten Soldaten heran und erlaubte sich bei jedem einzelnen von ihnen nach seinem Befinden.

Am den Kaiser nach Schluß der Parade an der Spitze der Fahnenkompagnie nach der Kaserne des 145. Regimentsritt, wurde er von dem aus der ganzen Umgebung herbeigekommenen Publikum förmlich begrüßt.

\* Prinz und Prinzessin Sichel Friedrich sind von ihrer Orientreise wieder in Berlin eingetroffen.

## Ausland.

### Vom französischen Spionagekandal.

Aus Paris wird gemeldet:  
Die Unterwerfung, die durch die Militärbehörde der Garnison des 20. Infanterie-Regiments eingeleitet wurde, hat ergeben, daß gewisse Teile einer Mirraileuse nach und nach geholt worden sind. Die einzelnen Stücke waren in einem speziell verschlossenen Kofal untergebracht. Man weiß noch nicht, ob der Diebstahl durch Vermittlung eines höheren Beamten bemerkt wurde oder ob die Diebstahl mit Hilfe eines Nachrichtlers in das Kofal eindringend. Die Nachforschungen werden fortgesetzt. Die Soldaten, die an der Affäre kompromittiert sind, befinden sich jetzt in Haft, besiegeln die Geleiste des einen Kritikalien aus der Garnison La Fère. Letzterer mußte sich gestern einem Verhör unterziehen. Er wird des Diebstahls und des Verrats militärischer Geheimnisse und verurteilt Spionage beschuldigt. Eine Hausungung der seiner Geleiste, einem Bräulein Landa, die als Halbwaise bekannt ist, wurde gestern nachmittag vorgezogen. Bräulein Landa hatte die Aufgabe, Briefe, welche bei der Post von dem Agenten eintreffen, in Empfang zu nehmen. Die Briefe legen Beweis ab für die Schuld des Verhafteten, ergeben aber kein Schuldmotiv für Bräulein Landa, die gestern wieder in Freiheit gesetzt wurde.  
Die Postzeit scheint mit der Verhaftung der Geleisten des zweiten Soldaten, der im 21. Infanterie-Regiment dient, einen guten Fang getan zu haben. Es handelt sich um die junge Witwe Tallander, mit der sich die Polizei schon einmal in ähnlicher Angelegenheit beschäftigte, doch konnte ihr damals nichts nachgewiesen werden.

### Der Aufstand in Albanien.

Sakuntli, 29. April. Der Aufstand nimmt immer größere Dimensionen an. Die Aufständischen haben Djakora und Fez besetzt. Die Garnison entwarfmut und die Beförden vertrieben. Mitrovika ist ernstlich bedroht; infolge dessen soll die Mobilisierung der Truppen des 3. Armeekorps sowie die Veränderung des Standorts rechts über den Vilajet Koffowo vorgenommen werden.

Konstantinopel, 29. April. Nach neuerlichen verlässlichen Nachrichten hat die revolutionäre Bewegung ganz Albanien erfaßt. Die katholischen Albaner haben sich ihr angeschlossen. Die bei Ipek konzentrierten Albanen

und 6000 Mann stark. Die Abgesandten erklärten, dass sie die gegenwärtige Situation nicht zu wackeln lassen, die frühere Herrschaft des Kaisers. Gestern Abend fand eine absolute Konferenz zwischen dem Kriegsminister und dem Minister des Innern statt. Beide lehnten ebenso wie der Großherzog jede Vermittlung ab.

**Weschnitz, 29. April.** Wegen der bevorstehenden Kämpfe bei Katschanik wurde gestern der Postzug nach Mitrowitzka eingestellt. In Mitrowitzka, wo sich bedeutende Munitionslager befinden, ist der Einzug 333 Poljettina für heute angeordnet worden. Die Zepeler Abteilungen erhalten eine Proklamation an die Soldaten, die zur Offiziersunterabteilung und Verjagung der Offiziere aufzufordern. Truppenverteilungen werden erwartet.

**Konstantinopel, 29. April.** Wie gerüchtelt verlautet, hat der Großvezir den Papst durch den päpstlichen Delegierten Sardi erlunden lassen, beruhigend auf den mächtigen Stamm der katholischen Moresiten einzumirken.

**Die Schuchmächte und Kreta.**

Parisier Nachrichten besagen: Die vier Schuchmächte Kretas haben sich verständigt, je ein Kriegsschiff nach dort hin abzuschicken. Diese Maßregel wurde dadurch veranlaßt, daß die Türkei erklärte, sie dulde nicht, daß die Abgeordneten Kretas den Kreuz auf den Namen des Königs von Griechenland leisten. Falls die freilichen Abgeordneten trotz der Intervention der Mächte ihre Absicht durchzuführen, werden weitere Maßnahmen vereinbart werden.

**Aus Abyssinien.**

Wadis Weba, 29. April. Die Kaiserin Taitu hat jetzt selbst die Hoffnungslosigkeit ihrer Lage erkannt. Sie hat gesehen den Regenten Ras Tassama wegen ihrer hochverrätherischen Umtriebe um Verzeihung. Der Regent erwiderte darauf, er könne ihr keine Verzeihung gewähren. Ein Beweis für das Vertrauen, das Ras Tassama bei den Grenz-mächten genießt, ist die Tatsache, daß die angeblich gegen Nulla bei der Harar-Grenze konzentrierten englischen Truppen jetzt zurückgezogen werden.

**Kleine Tagesnachrichten.**

Revolutionäre Propaganda in Rußland. Wegen Verdrachts revolutionärer Propaganda wurden in Sibirien Verhaftungen vorgenommen. Über 100 Personen wurden verhaftet.

**Provinzial-Nachrichten.**

**Zum Doppel-Mordmord.**

Mehlis, 28. April. Der aus Eisenach stammende Bäckergehilfe Pöhl war von Ernst nach Mehlis gerufen in der Absicht, das Bäckermeister Wirtz'sche Ehepaar zu ermorden. Er stieg in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr durch ein Fenster in die Wohnung des Bäckermeisters ein, während sein Kollege Wilscheln vor dem Hause Wache stand. Als Frau Wirtz, die sofort durch das Geräusch geweckt worden war, herbeisprang, stürzte sie mit Beil und Messer bewaffnete Pöhl auf sie und versetzte ihr einen Stich ins Herz und einen Weilschiel über die Brust. Die Frau war nach wenigen Sekunden eine Leiche. Hierauf warf er ebenfalls herbeigeeilte Bäckermeister Wirtz den Wörber die Schlüssel hin und sagte: „Wenn Ihr Geld wollt, dann in dem Schranke ist es!“ Pöhl entgegnete: „Geld macht mir nichts, wir wollen uns nur rächen an Euch!“ Darauf fiel er über Wirtz her und versetzte ihm drei sehr schwere Stichwunden und einen Weilschiel. Inzwischen war der in dem gleichen Hause beschäftigte Bäckergehilfe Wirtz erwacht. Als er die Schritte der Bluttat betrat, stieß Pöhl eben burds Fenster. Er wurde noch am Vormittag, als er mit blutbefleckter Kleidung, an den Füßen nur mit Strümpfen bekleidet, nach dem Bahnhof zu eilte, erkannt und sofort verhaftet. Dem flüchtigen Komplizen Wilscheln wurden zwei Polizeihunde aus Erfurt auf die Spur

geführt. Das Ergebnis der Suche ist noch aus. Der Zustand des Bäckermeisters Wirtz ist hoffnungslos.

**Zwangswelche Gehaltsverhöhung.**

Naumburg, 29. April. Der Magistrat hat vor den Stadtverordneten aufgestellten Gehaltsausschuß für die Kommunalbeamten nicht zugestimmt und die Forderung dieser Gehälter dem Regierungspräsidenten unterbreitet. Dieser hat, wie heute in Ergänzung einer früheren Nachricht mitgeteilt ist, nun eine Gehaltsordnung vorgezeichnet, die über die Anträge des Magistrats hinausgehen. Die Erhöhungen betragen gegen jetzt über 24 000 Mk., also zehn Prozent der Einkommensteuer. Das Endegehalt soll bereits in 18 Diensthahren erreicht werden. Die Stadtverordneten-Versammlung will gegen die neue Ordnung beim Regierungspräsidenten vorstellig werden.

**Streik der Bäcker.**

Magdeburg, 29. April. Eine stark besuchte Mitgliederversammlung des Verbandes der Bäcker beschloß gestern Abend mit 136 gegen 12 Stimmen den Streik. Eine darauf stattgefundene öffentliche Versammlung erklärte einstimmig die sofortige Arbeitsunterbrechung.

**Die schwarzen Haken.**

Göttingen, 29. April. In Nieder-Gandern sind die schwarzen Haken ausgebrochen. Drei polnische Arbeiter wurden in die Klinik eingeliefert.

**Beschlagnahme.**

Leipzig, 28. April. Auf Beschluß des Amtsgerichts Berlin ist über die in der „Vorwärts“-Buchhandlung existierende Majestätsare, darstellend einen Angriff von bewaffneten Leuten gegen eine durch Bismarck, einen Geistlichen und einen Kapitalisten besetzt gehaltene Stellung auf Grund der §§ 110, 111 und 130 des Strafgesetzbuchs (Aufreizung und Aufforderung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt) Beschlagnahme ausgesprochen worden.

Sachsen, 28. April. (Stallgebäude und Scheune) des Gutsbesizers Pöhl ist verbrannt vollständig ab.

Eisenburg, 28. April. (Stadtverordnete) Durch das Ableben des Stadtverordneten Schiffmann ist eine Ergänzung notwendig geworden. Der Termin zur Vornahme der Wahl ist auf Freitag, den 18. Mai, festgesetzt worden.

Eisenburg, 28. April. (Früh dran) Einem blinden Pianofortebauer, in der Wilhelmstraße wohnhaft, war vor einigen Tagen eine Taubstube, die in der Wohnung lag, gestohlen worden. Als Dieb wurde jetzt ein 34-jähriger Schulknaabe ermittelt.

Magdeburg, 28. April. (Die Schühengilde) feierte am Mittwoch im Schühengilde auf dem Ratzenhorn ihr 95. Stiftungsfest in herkömmlicher Weise unter Teilnahme der Spitzen der Behörden.

Wühlberg a. Elbe, 28. April. (Rascher Tod.) Auf dem Bahnhof Burredorf wurde der Viehhändler Franz Kramer beim Definieren der Stubentür plötzlich von einem Gehirnschlag getroffen und sank tot zu Boden.

Mühlhausen, 28. April. (Erhängen aufgefunden) wurde der Materialwarenhändler Georg Th. in dem Vorratsraum des Hofgebäudes. Die Leiche zeigte einen Schuß in der rechten Schläfe und einen in der Magengegend. Nach den Angaben der Ehefrau des Verstorbenen hatte der Unglückliche, während sie im Bette lag, vor der Schlafstille gesehen, sich den Schuß in die Schläfe selbst zu tun und sei dann auf dem Wege zur Vorratskammer, die eine Treppe tiefer liegt, auf der Treppe zusammengebrochen. Trotz des starken Blutverlustes hatte sich der Schwerverletzte wieder aufgesetzt und war in die Vorratskammer gegangen, wo er sich den zweiten Schuß selbst zu tun ließ. Wieviel diese Angaben zutreffen, muß die nähere Untersuchung ergeben. Das Ehepaar war erst seit wenigen Wochen verheiratet.

Leipzig, 28. April. (Todessturz) in die Pleiße. Am Dölliger Wehr sprang ein junger Mann in die Pleiße. Er verunglückte sofort in dem Wasser. Sein Leichnam konnte bald darauf geborgen werden. In dem jungen Manne wurde ein 17 Jahre alter Handlungslehrling festgestellt. Der Grund zu dem Schritte ist nicht bekannt.

Dresden, 28. April. (Vom Schnellzuge überfahren) ließ sich heute früh in der vierten Stunde auf

Reichsbahnhof ein Postkaffner aus Dresden Selbstmord. Er soll Verdrach in Dienste gehabt und deshalb den Tod gesucht haben.

**Gerichtsverhandlungen.**

**Strafkammer.**

Tenre Gerichte. Halle, 28. April.

Der Geschäftsführer Gustav Lehnert, Otto Hartmann und Gustav Krüger aus Oberbau entwidmeten im Dezember v. J. bei Verladung von Gerste je 6-8 Pfund, die aus schwebenden Säcken in ihre Wagen gelassen war. Der ihrem Dienstherrn zugefügten Schaden ist ihnen bereits zum Lohn abgezogen worden. Hartmann eignete sich bei einer anderen Gelegenheit noch einen ganzen Maß Kaffeebohnen an und verkaufte ihn für 12 Mk. Bei Lehnert lag Kaffeebohnen die empfindliche Strafe von 3 Monaten Gefängnis. Hartmann wurde zu 2 Wochen, Krüger zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

**Von den Wahrschreisdemonstrationen.**

Am Abend des 15. März, eines Dienstags, hatte sich nach Schluß einer sozialdemokratischen Wahrschreisdemonstration ein Zug von etwa 1000 Personen durch die Gellertstraße nach der Ulrichstraße zu bewegen. In der Nähe des „Goldenen Schillens“ ließ Polizeikommissar v. Dollow Versperrungen vornehmen, um den Zug der Demonstranten nicht bis zum Markte gelangen zu lassen. Die Menge wurde bis zur Alten Promenade zurückgedrängt und hier wiederholt aufgefordert, sich zu entfernen.

Da trotzdem eine Anzahl Personen stehen blieb, so mußte schließlich zu Eskzierungen geschritten werden. Unter den Festgenommenen befand sich auch der 23-jährige Schlosser Otto Panterotti. Er will nicht zu den Demonstranten gehört und von den Aufforderungen nichts vernommen haben, so daß er bei seiner Festnahme absolut nicht gewußt habe, weshalb man ihn abführte. Die Strafkammer fand ihn jedoch auf Grund der sehr bestimmt lautenden Aussagen mehrerer Polizeibeamten des Aufstaus schuldig und verurteilte ihn dafür zu 2 Wochen Gefängnis.

**Ein fideles Uhrmacher.**

Der 23-jährige Uhrmacher Friedrich Steinbeck von hier hatte im Herbst v. J. ein Uhrmachergeschäft eröffnet, das bereits im Januar d. J. in Konkurs geriet. Seiner Angabe nach ist es „absolut nicht“ gegangen. Im Oktober und November v. J. verschuldete und verlor er für etwa 2000 Mk. Waren und vergebende den Erlös in fideles Geschäft. Seine Passiva nach der Konkursöffnung beliefen sich auf 8000 Mk. Die Gläubiger werden etwa 20 Proz. erhalten. Sein Verhältnis zu ihm die Urkunde zu, in Konsumiert der Konkursöffnung durch Aufschwund übermäßige Summen zum Nachteil seiner Gläubiger verwendet zu haben. Die Strafkammer hielt mit Rücksicht auf seine Jugend und bisherige Ansehlichkeit eine Geldstrafe von 100 Mk. für ausreichend.

**Im Interesse der G. m. b. H.**

Der Metallereimater Rudolf Körber in Groß-Zschöcher war längere Zeit Geschäftsführer und Prokurist einer hiesigen Gesellschaft (Metall, Eisenbeton) mit beschränkter Haftung gewesen. Ende des Jahres 1906 soll er einen Wechsel über 770 Mk. gefälscht haben. Vor Gericht gab er an, er habe im Interesse der Gesellschaft, deren Finanzlage schwierig gewesen sei, mit einigen Wechselkreisläufigen Geschäfte gemacht; dabei möge vielleicht ein von anderen gefälschter Wechsel mit untergelaufen sein. Den entstandenen Schaden hat er gedeckt. Die Strafkammer hielt seine Schuld nicht für hinreichend erwiesen und sprach ihn frei.

**Setzung: Wilhelm Georg.**

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinkmann; für Anzeigen, Letzte Nachrichten, Vermischtes und Sport: Erich Polakow; für das Feuilleton: J. B. Martin; für die Anzeigen: für den Inhalt: Friedrich Embrechts; Druck und Verlag von Otto Henkel, Emilrich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —



**Grosser Pfingst-Verkauf!**

- |                                    |                    |
|------------------------------------|--------------------|
| Circa 1000 Herren-Anzüge           | Mk. 15 19 24 29 33 |
| „ 1000 Herren-Anzüge               | Mk. 39 45 52 58 65 |
| „ 1000 Herren-Hosen                | Mk. 3.90 bis 9.90  |
| „ 1000 Herren-Hosen                | Mk. 12 bis 19      |
| „ 2000 Fantasie- u. Wasch-Westen   | Mk. 2.25 bis 15    |
| „ 1000 Jünglings- u. Knaben-Anzüge | Mk. 9 bis 30       |
| „ 2000 Kinder-Anzüge               | Mk. 2.90 bis 19    |

**Lüster-Joppen. :: Wasch-Anzüge. :: Wasch-Blusen.**

**Achtung!**

Sämtliche Herren- und Jünglings-Anzüge und Hosen sind prima bestege Schneider-Arbeit!

**Achtung!**

**Endepols & Dunker,**

Grosse Ulrichstrasse 19.

HALLE a. S.

Grosse Ulrichstrasse 19.

Spezialhaus für bessere Herren- und Knaben-Bekleidung fertig und nach Mass.

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittagen.

Nur noch Freitag und Sonnabend:

**Heinrich Prang als „Gemütsmensch! —?“**

**Lachstürme über Lachstürme.**

Nur noch Freitag und Sonnabend:

**Orfords Elefant-Ballett und Pantomime.**

Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.

Nur noch Freitag und Sonnabend:

das Herrlichste für das Auge.

**Pariser fliegende Luftfeen,**

Sonnabend: Ehren-Abend  
für Heinrich Prang.

## Flügel-Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

## Stadt-Theater

in Halle a. S.

Bernat 1181.

Direktion: Sokrat M. Richards.

Sonnabend, den 30. April 22. Vorst. im Monn. 1. Bietel.

**Legte Cyberten-Vorstellung.**

Legte Auftreten Julius Baré.

In der neuen Ausstattung an Dekorationen u. Kostümen.

## Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten (mit Besetzung des Schupferts von Gatti-Forabon von H. W. Müller und F. Grünbaum. Musik v. Leo Fall. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musik Leitung: Wolfgang Hieber.

Besetzung:

John Couder, Präsident eines Kneipen-trunks Georg Thies.  
Miss F. Zolner, G. Boer.  
Die. sein Neffe G. Gammes.  
Dinah Gray, seine Tochter M. Strohecker.  
Freya Währung Julius Baré.  
Gons, Freiberger v. Götze J. Bergmann.  
Dian, Geliebte im Operntheater im Ehemännlich J. Walter-Grig.  
Tom, Gouders Mfr. Nicola.  
Bruder Mfr. Nicola.  
Mik, Tompion Mfr. Nicola.  
Wirtschaftlerin M. Brandon.  
James, Kammerdiener J. Couder B. Kurbach.  
Bill, Chauffeur Ferd. Vogl.  
Schreibmaschinenfabrikanten, Gesonneten, Wähe, Dienerschaft, Gesonneten.

Zeit: Gegenwart.

Der 1. u. 2. Akt spielen im Memoire Palais des Villars in Paris. Der 3. Akt im Landhause Krebs in Alcantara (Marabou).

Die neue Dekoration des 2. Aktes hat mit Interaktionen in entwerfen und ausgeführt von dem Dekorationsmaler des Stadttheaters Gustav Kraatz.

Die Mobiliar-Einrichtung des Schreibzimmers im 1. Akt ist geliefert von der Firma August Webbin, Halle a. S.

Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. Mai nachmittags 3 Uhr

Legte Volks-Vorstellung zu kleinen Eintrittspreisen v. 50 Pf. u. 25 Pf.

**Romeo und Julia.**

Trauerspiel in 5 Akten v. William Shakespeare.

Abends 7 1/2 Uhr:

222. Vorstellung im Rahmenent 2. Bietel.

**Letzte Opern-Vorstellung.**

Legte Auftreten

**Rosie Sebold und Max Birkholz.**

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten von E. von S. Gumbert. Deutsch von H. Gumbert. Musik von Rime.

Nach Schluss der Vorstellung Erleuchtung mit kleinem Imbiss im

**„Weinhaus Draskowski.“**

Haus und Gledisfränke, Gedächtnis zum Einmauern stets großes Lager

A. D. Schmitze, Maschinenreparatur, Reparaturen und Transporte wird unter Garantie ausgeführt.

## Auswärtige Theater.

### Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 30. April: Wenn der junge Wein blüht.

Altes Theater: Sonnabend, den 30. April: Der Graf von Kueburg.

### Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 30. April: Madame Butterfly.

### Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 30. April: Nephtition.

### Coburg.

Herrschaftliches Hoftheater: Sonntag, den 1. Mai: Carmen.

### Dessau.

Herrschaftliches Hoftheater: Sonnabend, den 30. April: Götterdämmerung.

### Weimar.

Großherzogliches Hoftheater: Sonnabend, den 30. April: Der Weidenknecht.

## Berichtigung.

Die Direktion des Stadttheaters teilt in der heutigen Zeitungen mit, dass ich in der morgigen „Tiefand“-Vorstellung nicht vom Halleschen Publikum verabschiedet.

Ich habe wiederholt bekanntgegeben, dass ich aus privaten Gründen

**nur meine Bühnentätigkeit aufgabe, aber dauernd in Halle tätig bleibe als Lehrer und Sänger.**

Ich verabschiede mich morgen also nicht vom Halleschen Publikum, sondern ich hoffe noch recht oft in Halle zu singen, wenn auch nicht als Mitglied des Stadttheaters.

**Franz Frank.**

## Cabaret Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung.

Auftreten der neuengagierten Cabaret-Typen.

Anfang der Vorstellung 9 Uhr. Alles Nähere die Plakataulen. Neu: „American Bar“. Neu: — Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

## Grosstes Kinderfest

mit grossartigen Ueberraschungen.

## Die Eröffnung der Stufenbahn

erfolgt Sonnabend, den 30. April, nachmittags 6 Uhr.

## Wassersnellenst. Theresienhof

Offen Saun. für Nervenleid. Blutmangel. Rekonvaleszenzen für Erholungsbedürftige und Gesträubte.

Sanatorium

**Sanatorium Bilz**

Dresden-Radebeul. 3 Aerzte. Prosp. fr. Zu Frühjahrskur geeignet.

## Brennholz-Verkauf

der Reichshöflichkeit der Evng. Schulgemeinde Radebeul. 5.

Telephon 2007, v. 12-2 gefeldlosen

1. 1. 100 45 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 11. 100 46 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 12. 100 47 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 13. 100 48 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 14. 100 49 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 15. 100 50 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 16. 100 51 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 17. 100 52 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 18. 100 53 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 19. 100 54 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 20. 100 55 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 21. 100 56 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 22. 100 57 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 23. 100 58 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 24. 100 59 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 25. 100 60 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 26. 100 61 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 27. 100 62 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 28. 100 63 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 29. 100 64 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 30. 100 65 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 31. 100 66 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 32. 100 67 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 33. 100 68 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 34. 100 69 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

1. 1. 35. 100 70 Pf. 10 Körbe 4 Pf.

## Gustav Hagenbecks

Grösste Indische Völkerschau der Welt

**Oberer Rossplatz.**

Nur 3 Tage bis zum 1. Mai inkl.

Prolongation ausgeschlossen.

Geöffnet von vormittags 11 bis abends 10 Uhr.

Hauptvorführungen: 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, und 9 Uhr.

## Sensationelles Riesenprogramm.

ca. 100 Indier (Männer, Frauen, Kinder), Elefanten, Bären, Schlangen, Affen usw.

Verkaufsbazar indische Schule

Volksbelustigungen.

## Halle Rossplatz Halle

Nur kurze Zeit.

**Neuheit**

# Haase's Figur 8 Bahn

Heute und täglich ab 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends geöffnet.

## Haase's Stufenbahn im Prachtbau

Vornehmes Familien-Vergnügungs-Etablissement.

Mittwoch, den 4., und Sonnabend, den 7. Mai, von 4-7 Uhr nachmittags

## Obstweinschenke z. Birke, Büschdorf, hussere Doltzschestr. 53.

**herrlichsten Blütenfior.**

Zur Besichtigung ladet ergebenst ein P. Probst.

## Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. V.)

Montag, den 9. Mai 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Börsenhausegesellschaft, Neue Promenade 2

### 49. ordentliche Mitgliederversammlung

zu der hierdurch höflichst eingeladen wird.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1909/10.
2. Rechnungslegung über das Vereins- und Grundstockvermögen.
3. Bericht der Kassarevisoren.
4. Antrag auf Entlastung
5. Neuwahl für den statutenmässig auscheidenden stellvert. Vorsitzenden Herrn Adolf Keller.
6. Beschl. für die statutenmässig auscheidenden Vorstandmitglieder Herren Gustav Becker, Rich. Heinsse und Wilh. Werther.
7. Mitteilungen betr. die Abteilung Glaubigerschutzverband.
8. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Ev. Arbeiterverein

Montag 2. Mai, Vereinsversammlung Wauerfr. 7 inf. Gruppen: Tagesordnung Diskussions-Abend; schät. Besuch der Pfingstfeier emp. Gäste willkommen. Der Vorstand.

## Saale-Dampfschiffahrt.

Sonnabend, den 30. ds., nachm. 3 Uhr

Extrafahrt nach Hen-Gogony, 4 Uhr nachm.

## Walpurgis-Feier.

Abends 8, 9 und 10 Uhr

Abtüten zur „Wagelicht“ mit Musik. Berlin

Der Dampfer „Wagelicht“ ist festlich dekoriert, die Ufer werden mit elektrischen Scheinwerfern erleuchtet. Hübschere Vergnügung als sonst. Besuch der Pfingstfeier emp. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Abends 8, 9 und 10 Uhr

Abtüten zur „Wagelicht“ mit Musik. Berlin

Der Dampfer „Wagelicht“ ist festlich dekoriert, die Ufer werden mit elektrischen Scheinwerfern erleuchtet. Hübschere Vergnügung als sonst. Besuch der Pfingstfeier emp. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Schadungslos! K. Demmer.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller. (7964)

Deute, Freitag, d. 29. April: Zum letzten Male unter persönlicher Leitung des Komponisten

# Paul Lincke

der große Schöpfer des „Metropoltheaters“, Berlin

## Donnerwetter tadellos!

Große Aufführungs-Reue in 8 Bildern v. J. Freund.

Musik von Paul Lincke.

Bonus . . . . . Fest an der Wald a. S.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

Ab Sonnabend, den 30. April, täglich, abends 8 Uhr

## „Thalia-Theaters“ zu Berlin.

Direktion: Jean Kren u. Alfred Schönfeld.

# Ihr Sedis-Uhr-Onkel.

Große Aufführungs-Pose mit Gesang und Tanz in 3 Akten (nach dem Französischen) von Jean Kren, Gesangsstärke von Alfred Schönfeld.

Musik von Paul Lincke.

Aufführung an Dekorationen und Kostümen aus den Ateliers von Hugo Baruch & Co., Berlin.

Sauptrollen: Helene Ballot, Emil Sondernann, Johanna Junker-Schatz, Theodor Stolzenberg, Lotte Reinken, Walter Formes, Wanda Brunsdorf, Robert Schneewels, Hanna Lüdke, Ang. Schlegel, Julia Voltz etc.

Der Chor besteht aus 20 Damen und 10 Herren.

Im I. Akt:

## Der Säule-Cam vor Gericht.

Comedie im 1. Akt. . . . . Helene Ballot.

Im II. Akt:

## Ein lebendes Paul Lincke-Album.

1. Schenk' mir doch ein kleines bißchen Liebe!
2. Fahrmarierummel!
3. Was ist die Declination!
4. Seitlich still und leise!
5. Schiffer, die im Monde liegen!
6. Glühwürmchen!
7. Gehn' wir noch ins Cafe!
8. Wie früh um fünf. Keine Angst!
9. Geht her einmal!
10. Donnerwetter tadellos!

Im III. Akt:

## Vis-à-vis der Damen-Garderobe.

Anfang des 8. Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Beachtens: Beschlüssen auf nummerierte Billets zur Sonnabend-Remière von heute ab täglich im Theatersbureau von 9-1 und 4-7 Uhr.

Telephonische Bestellungen unter Nr. 183.

## Wintergarten

konzertiert wöchentlich abends von 7-12 Uhr das

## philharm. Künstler-Ensemble

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.

Dienstag u. Donnerstag Kaffeekonzert von 4-6 Uhr

## Peissnitz-Restaurant

Sonnabend, den 30. April, abds. 8 Uhr,

## Grosse Walpurgis-Feier

verbunden mit Fest-Souper und Reunion der

## Peissnitz-Kaffee-Gesellschaft.

Abends 12 Uhr großer Festessen durch den Garten bei pracht. bengalischer Beleuchtung und Illumination des Gartens.

Nachdem Fortsetzung der Feier im gr. Festsaal.

Ab Sonntag, den 1. Mai, finden die regelmäßig Garten-Souper bei freiem Eintritt wieder statt.

H. Schröter.

## Nordseebad Wyk auf Föhr

Prof. u. Arch. Kurtze durch d. Badewärter Wyk auf Föhr

## Passau

„Bay. Venedig“, e. d. schönsten geg. Städte Deutschlands. a. Zusammenf. v. Dounn, Sun u. H. Eingangsporte f. d. Bayer. Wald: a. Naturschönh. reich. Dampf-schiff u. Wien. III. Brosch. geg. Einsend. v. 10 Pf. Waldver-einseck. Passau. 7942

## Erholungsheim

Waldenplan 20.

Schöne Zimmer und Sammen. Billiger guter Mittagstisch zu 35 u. 40 Pf. Abdomen. billiger. Pension monatlich 28 - 30 Mark. Balkon und schöner Garten.

Untertailen (gestrich. Teich, Bafsch).

Große Auswahl. 129 H. Schnee Nacht. Gr. Steinle. 84.

Abends 8, 9 und 10 Uhr

Abtüten zur „Wagelicht“ mit Musik. Berlin

Der Dampfer „Wagelicht“ ist festlich dekoriert, die Ufer werden mit elektrischen Scheinwerfern erleuchtet. Hübschere Vergnügung als sonst. Besuch der Pfingstfeier emp. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Schadungslos! K. Demmer.

## Die Anskunft

Beyrich & Grove,

Halle a. S., Große Weichstraße 42 (Telefon 2144) erteilt Kredit-Kaufsanträge einzahl. und im Abdoment.

Die Abdomentssettel haben fortwährende Gültigkeit.

Ein Mitgliedbeitrag wird nicht erhoben.